

STELLUNGNAHME zu Antrag

DHH/2025/5010

HHS4_GR59 - Förderung des Freundeskreis Asyl und der Beratungsstelle im Menschenrechtszentrum
 Interfraktioneller Antrag: Die Linke, SR Braun

Seite HH-Plan	Produktgruppe	Kontierungsobjekt	Plankonto/FiPo	
252	1 114-500			
Aufwand (in Euro)				
2026	2027	2028	2029	2030
2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030

Die Verwaltung hat sich mit jedem einzelnen Zuschuss im Haushaltsentwurf detailliert auseinandergesetzt und sorgfältig abgewogen, welche fachlichen und strukturellen Auswirkungen mögliche Kürzungen haben würden. Dabei wurde insbesondere geprüft, inwieweit einzelne Maßnahmen oder Einrichtungen in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigt würden und ob Einsparungen verantwortbar sind.

Der Zuschuss des Freundeskreis Asyl wurde im Rahmen der diesjährigen Evaluation der Flüchtlingsprojekte umfassend geprüft. Im Ergebnis wurde empfohlen, die Mittel für die psychosoziale Versorgung von Geflüchteten in Karlsruhe umzuwidmen, da hier ungedeckte Bedarfe bestehen. Nach Beratung im Integrationsausschuss im Juli wurde dieser Empfehlung zugestimmt. Zudem wird auf die Sitzung des Integrationsausschusses vom 26.11.2025 unter dem Tagesordnungspunkt ‚Verschiedenes‘ verwiesen.

Vor diesem Hintergrund wurde eine maßvolle, aber vertretbare Kürzung in Höhe von 2.500 Euro vorgeschlagen, die einerseits den Konsolidierungszielen des Haushalts entspricht und andererseits die bedarfsgerechte Umwidmung der Mittel ermöglicht.

Auf Grund der dargestellten aktuellen Finanzlage und der erwarteten finanziellen Entwicklung sind zusätzliche Aufwendungen und Zuschüsse in den Bereichen „freiwillige Leistungen“ und „Pflichtaufgaben ohne Weisung“ im Doppelhaushaltsplan 2026/2027 aus Sicht der Verwaltung nicht finanzierbar.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.